



Rieser Nachrichten vom 20. April 2009

Ausgewählte Musik in fürstlichen Sälen

Rosetti-Festtage Das regionale Großereignis
finden zum 10. Mal statt

Wallerstein | emy | Ein Musikfestival aus der Region für die Region ist im Falle der „10. Rosetti-Festtage“ ein mindestens seltenes, wenn nicht sogar einzigartiges Projekt, denn es werden Kompositionen, die am Wallersteiner Hof des Kraft Erast in den 70er- und 80er-Jahren original dort komponiert wurden in den Schlössern der umliegenden Region aufgeführt.

Das Außergewöhnliche ist aber auch, dass ein unmittelbarer Nachkomme des damaligen Dienstherrn Antonio Rosettis bereits zum zehnten Male die Schirmherrschaft über das Festival ausübt: Fürst Moritz ist seit 25 Jahren an der Hebung der Musikalienschatze des Hofkapellmeisters und Komponisten interessiert. Vielleicht kann er auch seinen Traum von Konzerten im Festsaal

reichenden Besitzungen des Wallersteiner Hauses besteht seit alters eine Beziehung zur Kapfenburg. Darum werden in Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikschulakademie am 11. Juni vom „Consortium Classicum“ Werke der ehemaligen Hofkomponisten Wallersteins Anton Reicha und Antonio Rosetti aufgeführt.

Rosettis Streichquartett Es-Dur wird neben Werken von Joseph Haydn und Johannes Brahms am 12. Juni im Kaisersaal des ehemaligen Klosters Kaisheim durch das Mannheimer Streichquartett erklingen.

Im größten der vorgesehenen Konzertsäle, dem Residenzschloss Oettingen, wird am 13. Juni das Bläserorchester „Armonia da camera“ auf historischen Instrumenten wiederum Rosetti mit Joseph Haydn und dem vor 250 Jahren geborenen Franz Krommer vereinen.

Nach altem Programmzettel

Den zweiten im Gebiet des Wallersteiner Geschlechts liegenden ebenso prachtvollen Festsaal von Schloss Baldern wird am 14. Juni das Kurpfälzische Kammerorchester mit der Rekonstruktion eines „Wallersteiner Hofkonzerts“ nach einem alten Programmzettel aus dem oettingen-wallersteinischen Archiv erfüllen. Präsident Johannes Moesus wird selbst den Taktstock führen. (Alle bisher genannten Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr.)

Auch das Schloss Reimlingen, das zeitweise im Besitz des Wallersteiner Fürsten Ludwig war, wird in diesem Jahr wieder in die Konzertreihe einbezogen. Am 13. Juni um 11 Uhr wird in einer Liedermatinée die Sopranistin Jutta Koch, in Begleitung des Pianisten Eric Schneider, erstmals Lieder von Rosetti vorstellen.

Am selben Tag lädt nachmittags um 15 Uhr die „Schwäbische Opern- und Orchesterakademie“ zu einem Kinderkonzert ein, bei dem die Kinder mit der Familie der Streichinstrumente besonders vertraut gemacht werden.

Schließlich wird das Liedschaffen Antonio Rosettis am 12. Juni, um 14 Uhr in der Fürstlichen Gesamtverwaltung, in einem Vortrag der Augsburger Universitätsprofessorin Marianne Dankwardt gewürdigt und in Tonbeispielen vorgeführt.

Kartenbestellung schriftlich an die Geschäftsstelle der Rosetti-Gesellschaft, Nebelhornstraße 1, 86391 Stadtbergen, oder: gg@rosetti.de, ab 27. April telefonisch unter 0821/432267 sowie bei der Tourist-Information Nördlingen.



Johannes Moesus, der Präsident der Internationalen Rosetti-Gesellschaft, präsentiert in Gegenwart des Protektors der Festtage im Ries, Fürst Moritz zu Oettingen-Wallerstein, die Programm-Broschüren der bisherigen und des diesjährigen Festivals. Foto: Ernst Meyer

der Burg Harburg in naher Zukunft noch verwirklicht sehen. Dies blieb vorerst aber noch „Zukunftsmusik“, als der Präsident der Internationalen Rosetti-Gesellschaft und künstlerische Leiter Johannes Moesus sowie Günter Grünstedel als Vizepräsident bei einer Pressekonferenz im Wallersteiner Schloss das Programm für die diesjährigen Festtage vom 10. bis 14. Juni vorstellten.

Die Eröffnung findet am 10. Juni mit einem Konzert mit Kammermusik für Fagott und Streicher im Amerdinger Schloss des Grafen Stauffenberg statt. Dieser mit, leider bereits ausverkauften, 100 Plätzen kleinste Aufführungsort lässt die Besucher erleben, wie in früherer Zeit in gräflichen Schlössern kulturbeflissenen Verwandten und Freunden musikalisch aufgewartet wurde.

Durch die auch in den württembergischen Nachbarraum hinüber-